

Beratung für Angehörige und Erkrankte
bei Demenz, Depression, Sucht und Wahnerkrankungen im Alter

ambet e.V. | Gerontopsychiatrische Beratungsstelle | Triftweg 73 | 38118 Braunschweig
gb@ambet.de | 0531 25657 - 40 | www.ambet.de/beratung

Liebe Leser*innen,

Der Sommer ist da! In diesem Jahr gestaltet sich das Thema rund um Erholung, Fürsorge und Entspannung sogar noch schwieriger als im normalen Alltagswahn einer Pflegeperson. Bitte denken Sie daran, dass Sie sich jederzeit mit Ihren Fragen und Anliegen an uns wenden können. Wir haben ein offenes Ohr und sind selbstverständlich auch in Pandemiezeiten erreichbar.

Gerne stehen wir für entlastende Gespräche oder Emails unter (0531) 2565740 oder gb@ambet.de zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre Carolin Teller und das Team der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es aktuelle Veränderungen in der Pflegeversicherung.

Die Geltungsdauer der Regelungen ist zeitlich begrenzt. Bitte beachten sie entsprechende Mitteilungen der Pflegekassen.

- Pflegeberatungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI, die Voraussetzung für den Bezug von Pflegegeld sind, werden zeitlich begrenzt ausgesetzt. Die Betroffenen erhalten dennoch Pflegegeld.

- Wer einen Pflegegrad beantragt, erhält derzeit keinen Besuch durch den Medizinischen Dienst (MD), um den Grad der Pflegebedürftigkeit festzustellen. Die Einstufung erfolgt durch einen Selbstauskunftsförmular, nach Aktenlage und ggf. telefonischer Befragung.

- Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 können bis zum 30.09.2020 den Entlastungsbetrag nach § 45b SGB XI in Höhe von 125 Euro monatlich auch für Hilfen außerhalb der geltenden Regelung einsetzen, um Corona-bedingte Versorgungseingpässe auszugleichen.

- Nicht genutzte Beträge für Entlastungsleistungen aus 2019 können dank einer Fristverlängerungen noch bis zum 30.09.2020 genutzt werden.

- Die Monatspauschale für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel wird von 40€ auf 60€ erhöht.

- Bisher haben Beschäftigte in einer akut auftretenden Pflegesituation die Möglichkeit, bis zu zehn Arbeitstage von der Arbeit fernzubleiben. Die Neuregelung sieht eine Inanspruchnahme von bis zu 20 Tagen vor. Das Pflegeunterstützungsgeld kann ebenfalls bis zu 20 Arbeitstage in Anspruch genommen werden. Dieses gilt, wenn die Pflege aufgrund von coronabedingten Versorgungseingpässen zu Hause geleistet werden muß.

Weitere Corona bedingte Regelungen im Rahmen des Familienpflegezeitgesetzes finden sie auf der Internetseite des Bundesministeriums.

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Braunschweig

In Braunschweig hat das Gemeindepsychiatrische Zentrum (GPZ) seine Arbeit begonnen. Mit mobilen, multiprofessionellen Behandlungsteams werden Menschen vor Ort in ihrer vertrauten Umgebung unterstützt. Die Teams eröffnen Menschen mit psychischen Erkrankungen neue Behandlungsmöglichkeiten und können den Zugang zu gesellschaftlichen Angeboten ebnen. Ziel ist auch, die Zahl der Zwangseinweisungen zu reduzieren. Die vom GPZ koordinierten Teams kommen zu den Betroffenen nach Hause und bieten Beratung und Begleitung in akuten Situationen an. Gleichzeitig leiten sie weitere Unterstützungsangebote und -wenn erforderlich- eine Behandlung ein. Die mobilen Teams des Braunschweiger GPZ werden von vielen im Sozialpsychiatrischen Verbund organisierten Institutionen gebildet. Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle ambet e.V. ist für die Zielgruppe ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen Teil des GPZ Braunschweig.



Herausgeber:

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle ambet e.V., Triftweg 73, 38118 Braunschweig. Alle Angaben im Newsletter erfolgen ohne Gewähr. Möchten Sie Neuigkeiten oder Termine aus ihrer Institution hier veröffentlichen, senden sie eine Mail an: michael.baumgart@ambet.de
Wenn sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, senden sie bitte eine Mail an: michael.baumgart@ambet.de

Termine

Covid 19 Informationen

- Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle führt in ihren Räumlichkeiten wieder persönliche Beratungen durch. Diese erfolgen unter Wahrung der aktuellen Hygiene empfehlungen des RKI.
- Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz finden seit dem 22. Juni 2020 wieder mit verringerter Gruppenstärke statt.

Angehörigenschulung 2020

Voraussichtliche Themen

03. September Entlastung für Angehörige/Digitale Hilfen
10. September Auffällige Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz
17. September Ergotherapie bei Menschen mit Demenz
24. September Ernährung bei Menschen mit Demenz
Jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr im Triftweg 73, Braunschweig
Anmeldung erforderlich: (0531) 2 56 57 40 oder gb@ambet.de
Bei Bedarf können wir die Betreuung eines erkrankten Menschen während der Schulung organisieren.

„Zwang und Gewalt bei der Betreuung, Pflege und Behandlung alter Menschen“

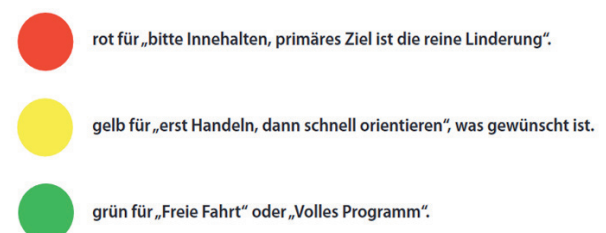
Fortbildung der Deutschen Akademie für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie e.V. (DAGPP) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie e.V. (DGGPP)
Dienstag, 27. Oktober 2020 von 09:30 - 17:30 Uhr im Haus der Technik, Hollestr. 1, 45127 Essen

Weitere Informationen unter: www.dagpp.de

Palliativ-Ampel

Die Deutsche Palliativstiftung e.V. möchte mit einer neu entwickelten Palliativ-Ampel die Arbeit von Pflegekräften und Ärzten in Pflegeeinrichtungen unterstützen. Um besonders in der letzten Lebensphase unnötige Maßnahmen und unerwünschte Krankenhauseinweisungen zu verhindern, wurde mit der Ampel eine Orientierungshilfe entwickelt. Die Ampel schafft eine leicht verständliche Orientierung zum Patientenwillen. Sie ist Bestandteil der Patientenakte sowie der Pflegedokumentation.

Grün steht für Maximaltherapie, d.h. alles was medizinisch möglich ist, soll auch durchgeführt werden. **Gelb** steht für „Obacht!“ Erst nachdenken, dann handeln. **Rot** für Symptomlinderung und keine Einweisung in das Krankenhaus. Unter **gelb** können zusätzlich einzelne gewünschte oder nicht gewünschte Maßnahmen angekreuzt werden. Gerade in Zeiten von Corona soll die Ampel in der Notfallversorgung helfen. Weitere Informationen im Internet: www.hospiz-verlag.de/die-palliativ-ampel



Neue Demenz Prognose von Alzheimer Europe



Alzheimer Europe hat eine neue Prognose bezüglich der Entwicklung von Demenzerkrankungen in den nächsten Jahren veröffentlicht. Die neuen Hochrechnungen ergeben folgendes Bild: Im Jahr 2018 waren ca. 1,5 Millionen Menschen in Deutschland an Demenz erkrankt das entspricht 1,9 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung. Alzheimer Europe rechnet bis zum Jahr 2050 mit einem Anstieg auf 2,7 Millionen an Demenz erkrankten Menschen. Das wären 3,4 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung.

Als wesentliche Ursache für diese Entwicklung wird der demografische Wandel gesehen. Für Deutschland wurde als Schlüsselfaktor die Zahl und der prozentuale Anteil der Menschen über 85 Jahren an der Bevölkerung genannt. Bis 2050 verdoppelt sich die Zahl der Menschen im Alter von über 85 Jahren. Die Gesamt-Bevölkerung wird hingegen nicht in gleichem Maße wachsen. Auch europaweit rechnet **Alzheimer Europe** bis zum Jahr 2050 mit einer Verdoppelung der an Demenz erkrankten Menschen. Anders als bislang prognostiziert, werden bis 2050 in Europa ca. eine Million Menschen weniger an Demenz erkranken als bislang vorausgesagt.

Demenzsimulator auf arte TV

Oft fällt es schwer sich in einen Menschen mit Demenz hineinzusetzen. Die vielfältigen Symptome beeinträchtigen die Betroffenen oft schon bei einfachen Alltagshandlungen. Um mehr Verständnis entwickeln zu können, gibt es mittlerweile interessante Möglichkeiten Demenzsymptome zu simulieren. Auf arte TV finden Sie einen kurzen Bericht über einen „Demenzsimulator“. Ziel ist es, die gewohnte Wahrnehmung der Umwelt so zu irritieren, dass unsere gewohnten Handlungsmuster nicht mehr zum Ziel führen. Den Bericht finden sie noch bis September 2022 in der **ARTE Mediathek**.

